

Neue Maßnahmen – FRL AUK/2023

Kurzvorstellung Fördervoraussetzungen (FV) GL-Maßnahmen

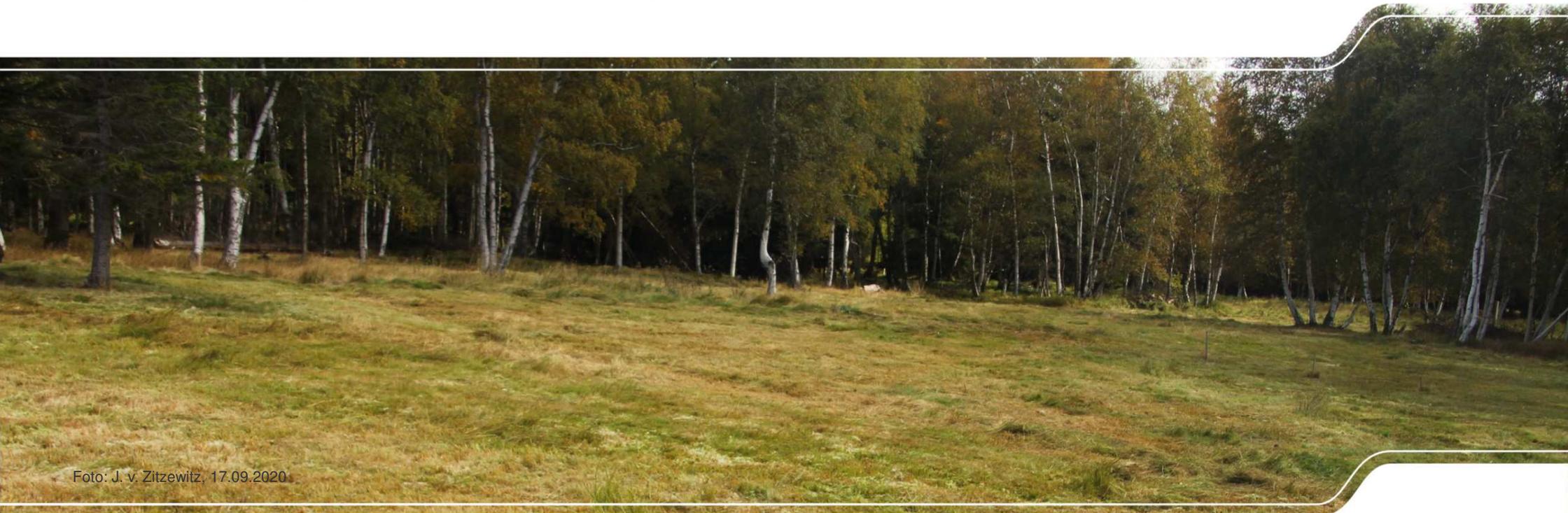


Foto: J. v. Zitzewitz, 17.09.2020

Jürgen v. Zitzewitz, LfULG, Ref. 63

24. September 2022

Inhalte

- Allgemeine Hinweise zur FRL AUK/2023
- Übersicht und Fördervoraussetzungen der Maßnahmen auf Grünland - GL
- Kombinationsmöglichkeiten GL untereinander
- Maßnahmen auf Grünland, Biotoppflegeflächen – **GL B**
- Kombinationsmöglichkeiten GL mit ÖR

Allgemeine Hinweise zur FRL AUK/2023

- I Die folgenden Folien stellen den aktuellen Planungsstand der neuen GL-Maßnahmen dar!
- I Inhalte unterliegen noch der Kabinettsbefassung (voraus. 04.10.) – hier ggf. noch Änderungen möglich
- I Prämien unterliegen noch der Kabinettsbefassung (voraus. 04.10.) – hier ggf. noch Änderungen möglich
- I Förderkulissen befinden sich noch in Erarbeitung – aktuell noch keine Aussagen hinsichtlich der konkreten räumlichen Verteilung der Förderangebote möglich (aber bestehende Förderkulissen = wesentliche Grundlage für die Ausgestaltung der zukünftigen Kulissen).
- I Kombinationsmöglichkeiten zwischen den verschiedenen Förderangeboten befinden sich derzeit noch in Abstimmung (Kabinettsverfahren vergl. oben) – hierzu die Darstellungen unter Vorbehalt

Allgemeine Hinweise zur FRL AUK/2023

- I Die neue Förderrichtlinie **Förderrichtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen – FRL AUK/2023** ist in den
 - I Teil A – **ELER** finanzierte Maßnahmen (AL + GL – Maßnahmen)
 - I Teil B – **GAK** finanzierte Maßnahmen (GLB – Biotoppflegemaßnahme mit Erschwernis), Bewirtschaftung und Pflege von Grünlandflächen nach Vorgaben des Naturschutzes

untergliedert.

- I **Allgemeine Fördervoraussetzungen Teil A – ELER und GLB Teil B - GAK**
 - I im Gebiet des Freistaates Sachsen und in einem Feldblock (Landwirtschaftliches Flächeninformationssystem (LPIS))
 - I Die Förderung erfolgt nur in spezifischen Förder- oder Gebietskulissen, soweit dies für die betroffene Maßnahme vorgesehen ist (Antragsportal DIANAweb).
 - I Die Förderung erfolgt nur für die der Maßnahme entsprechenden zulässigen Bodennutzungskategorie.

Allgemeine Hinweise zur FRL AUK/2023

Allgemeine Förderverpflichtungen für Maßnahmen auf Acker- und Grünland, Teil A - ELER

- I Führung schlagbezogener Angaben in **digitaler Form** für die beantragten Flächen und Bereitstellung dieser für Kontrollen.
Die Mindestanforderungen zur Dokumentation der Bewirtschaftung und Pflege werden **im Internet veröffentlicht**.
- I Unterlassung von Handlungen, die das Maßnahmenziel gefährden, insbesondere nicht sachgerechte Beweidung, auf Grünland darüber hinaus tiefe Fahrspuren sowie nicht sachgerechter Einsatz von schwerem Gerät, Ent- oder Bewässerung, Reliefveränderungen
Hinweise hierzu werden **im Internet veröffentlicht**.
- I **bei Maßnahmen auf Grünland kein Einsatz von Aufbereitern** bei allen Mahd-, Pflege- und Ernteverfahren (Weidepflege, Schröpfschnitte, Entwicklungspflege)
- I Beantragung und Anbau beziehungsweise Bewirtschaftung mit einer für die beantragte Maßnahme zugelassenen Kulturart (im wesentlichen für AL von Bedeutung, für GL jedoch auch nur zugelassene NC möglich)
- I **Neu, Allgemeiner Hinweis:** Die erstmalig vergebene Schlag- oder Streifenbezeichnung ist über die Dauer der Verpflichtung beizubehalten
- I **Bei Maßnahmen auf Grünland** können ungenutzte Bereiche rotieren und dürfen sich höchstens in zwei aufeinanderfolgenden Jahren auf derselben Stelle befinden.

Übersicht der Maßnahmen auf Grünland

AUK-Maßnahmen aktuell 19 Stk, Maßnahmen neu 25 Stk, mit Terminvarianten 52 Stk

Maßnahmen auf Grünland, FRL AUK/2023, Teil A – ELER (Teil 1 von 2)

- I GL 1a + (ÖR 5 Artenreiches Grünland 4 Kennarten) – Ergebnisorientierte Honorierung – 6 Kennarten in Kombination mit ÖR 5 möglich
- I GL 1b + (ÖR 5 Artenreiches Grünland 4 Kennarten) – Ergebnisorientierte Honorierung – 8 Kennarten in Kombination mit ÖR 5 möglich
- I GL 2a Angepasste Grünlandnutzung in Überflutungsaue
- I GL 2b Neues Dauergrünland aus Ackerland in Überflutungsaue und auf Moorflächen
- I GL 3a Offenlandbiotop mit partieller Pflege und einjähriger Nutzungspause auf den Teilflächen
- I GL 3b Offenlandbiotop mit partieller Pflege und zweijähriger Nutzungspause auf den Teilflächen
- I GL 4a Naturschutzgerechte Hütewirtschaft oder Beweidung mit Schafen und/oder Ziegen (**Terminvarianten**)
- I GL 4b Naturschutzgerechte Beweidung mit Raufutterfressern (**Terminvarianten**)

Übersicht der Maßnahmen auf Grünland

Maßnahmen auf Grünland (Teil 2 von 2)

- I GL 5a Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung – erste Mahd ab 01.06.
- I GL 5b Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung – erste Mahd ab 15.06.
- I GL 5c Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung – erste Mahd (ab 01.07. bzw. ab 01.08.)
- I GL 5d Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung – mindestens zwei Nutzungen pro Jahr – Nutzungspause (1. N bis 15.05. bzw. bis 31.05.)
- I GL 5e Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung – mindestens zwei Nutzungen pro Jahr – kurze Nutzungspause
- I GL 6 Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung – Aushagerung
- I GL 7 Staffelmahd auf Grünland
- I GL 8 Faunaschonende Mahd auf Grünland
- I GL 9 Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation auf Grünland (FF bei Ref. 44)
- I GL 10 Entwicklung standortgerechter und klimaresilienter Mischwälder auf vormals als Dauergrünland genutzten Flächen nach Erstaufforstung

Ergebnisorientierte Honorierung – GL 1a u. GL 1b

- I GL 1a (+ ÖR 5) - Artenreiches Grünland – Ergebnisorientierte Honorierung – 6 Kennarten (Kombination mit ÖR 5 möglich)
- I GL 1b (+ ÖR 5) - Artenreiches Grünland – Ergebnisorientierte Honorierung – **8 Kennarten** (Kombination mit ÖR 5 möglich)

Fachziele: z.B. LRT der Mähwiesen (artenärmere Auspräg.), extensive genutzte Wiesen und Weiden, Feuchtgrünland

Fördervoraussetzungen (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- jährlicher Nachweis von mindestens 6 / **8** Kennarten bzw. Kennartengruppen anhand der vorgegebenen Referenzliste,
- mindestens eine Nutzung durch Mahd mit Beräumung und Abtransport oder Beweidung pro Jahr,
- Belassen von ungenutzten Bereichen **von mindestens 10 bis maximal 20 % bei jedem Nutzungsdurchgang als Mahd** oder Inanspruchnahme der Ökoregelung 1d (Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland) auf diesem Schlag,

I Sonstiges

- bei einer Beweidung ist das Belassen von ungenutzten Bereichen von maximal 20 % der Förderfläche optional möglich, (bei Teilnahme an Ökoregelung ÖR 1d (Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland) ist jedoch **eine Beweidung bis 1. September ausgeschlossen**)

I Mindestschlaggröße **0,3 ha**

- I Prämie geplant für 2023/24 - 94 €/ha für GL1a (**123 €/ha für GL 1b**), ÖR 5 2023– 240 €/ha (Mindestgröße des Schlages 1 ha)

Auenmaßnahmen – GL 2

I GL 2a Angepasste Grünlandnutzung in Überflutungsauen

Fachziel: auengerechte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünland in Überflutungsauen

Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- Nutzung nur durch eine den standörtlichen Bedingungen angepasste Mahd mit Beräumung und Abtransport des Mähgutes und/ oder Beweidung mindestens einmal jährlich,
- **kein Einsatz** von Düngermitteln, Ausnahmen nach Genehmigung möglich
- kein Einsatz von PSM, Ausnahmen nach Genehmigung möglich, z.B. Bekämpfung Großblättriger Ampferarten oder Neophyten
- Belassen von ungenutzten Bereichen von mindestens 10 bis maximal 20 % bei jedem Nutzungsdurchgang als Mahd oder Inanspruchnahme der Ökoregelung 1d (Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland) auf diesem Schlag,

I Sonstiges

- bei einer Beweidung ist das Belassen von ungenutzten Bereichen von maximal 20 % der Förderfläche optional möglich, (bei Teilnahme an Ökoregelung ÖR 1d (Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland) ist jedoch **eine Beweidung bis 1. September ausgeschlossen**)
- Auentypische Strukturen (Schotterflächen, übersandete Flächen, Auskolkungen, Vernässungen) sind, soweit sie durch natürliche Überflutung entstehen, auf bis zu 10 Prozent der Förderfläche zulässig

I Mindestschlaggröße **0,3 ha** I Prämie geplant **364 €/ha**

Auenmaßnahmen – GL 2

I GL 2b Neues Dauergrünland aus Ackerland in Überflutungsausauen und auf Moorflächen

Investive Förderung (über Nachfolge RL NE/2014) mit Festbetrag auf Grundlage standardisierter Einheitskosten vorgeschaltet.

Fachziel: fünfjährige Bewirtschaftung und Flächennutzung als Dauergrünland von ehemaligem Ackerland/ auf Moorfl.

Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) (Fläche muss in der Förderkulisse liegen, Nutzungskategorie AL)

- Die neue Dauergrünlandfläche (umgewandelte ehemalige Ackerfläche) ist **ab dem ersten Verpflichtungsjahr** als eine **Dauergrünlandfläche** zu bewirtschaften
- Nutzung nur durch eine den standörtlichen Bedingungen angepasste **Mahd** mit Beräumung und Abtransport des Mähgutes und/oder Beweidung **mindestens einmal jährlich**,
- kein Einsatz von Dünger, kein Einsatz von PSM, Ausnahmen nach Genehmigung möglich
- Belassen von ungenutzten Bereichen....

I Sonstiges

- bei einer Beweidung ist das Belassen von ungenutzten Bereichen von maximal 20 % der Förderfläche optional möglich, (bei Teilnahme an Ökoregelung ÖR 1d (Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland) ist jedoch **eine Beweidung bis 1. September ausgeschlossen**)
- Auentypische Strukturen (Schotterflächen, übersandete Flächen, Auskolkungen, Vernässungen) sind, soweit sie durch natürliche Überflutung entstehen, auf bis zu 10 Prozent der Förderfläche förderunschädlich. Ein hoher Wasserstand beziehungsweise eine temporäre vollständige Überstauung sind förderunschädlich.

I Mindestschlaggröße **0,1 ha** I Prämie geplant **2.943 €/ha** (Kapitalisierung Nutzungsausfall Ackerbewirtschaftung)

Brache – GL 3

I GL 3a Offenlandbiotop mit partieller Pflege und **einjähriger Nutzungspause** auf den Teilflächen

I 1 - ▲, 2 - ▼, 3 - ▲, 4 - ▼, 5 - ▲

Fachziele: LRT u. wertvolle Biotop (z.B. Trockene Heiden, Artenreiche Bortgrasrasen, Feuchte Hochstaudenfluren, Wachtelkönig, Braunkehlchen)

Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- Pflegeschnitt in Form einer **partiellen faunaschonenden Mahd** (mit Messerbalkenmäherwerk, Freischneider oder Handmahd) einschließlich Beräumung und Abtransport des Mähgutes nach der Mahd auf **jährlich wechselnd ca. 50% des Bruttoschlages** zwischen dem **01.08. und 15.11.**

Ausnahmen sind nach Genehmigung durch die Bewilligungsbehörde im Einvernehmen mit der Naturschutzfachbehörde möglich.

- keine Beweidung, kein Einsatz von PSM, Ausnahmen nach Genehmigung möglich; kein Einsatz von Dünger, keine Kalkung,
- Mechanische Grünlandpflege (z. B. Schleppen, Walzen, Striegeln) zwischen dem **15.09. und dem 01.04. (Tiefland)** bzw. **15.04. (Bergland)** auf maximal 50 % der Fläche mit Ausnahme der belassenen, ungenutzten Bereiche zulässig

(Für Tiefland/ Bergland kommt die Höheninformation analog dem bekannten Verfahren aus der RL ISA/2021 zur Anwendung.)

I Mindestschlaggröße **0,1 ha**

I Prämie geplant **525 €/ha**

Brache – GL 3

I GL 3b Offenlandbiotop mit partieller Pflege und zweijähriger Nutzungspause auf den Teilflächen

I 1 - ▲, 2 - ▼, 3 - □, 4 - ▲, 5 - ▼

Fachziele: LRT u. wertvolle Biotop (z.B. Bergheiden, Artenreiche Bortgrasrasen, Feuchte Hochstaudenfluren, Bekassine, Wachtelkönig, Braunkehlchen, Amphibien, Tagfalter u.w.)

Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- Pflegeschnitt in Form einer **partiellen faunaschonenden Mahd** (mit Messerbalkenmäherwerk, Freischneider oder Handmahd) einschließlich Beräumung und Abtransport des Mähgutes nach der Mahd **auf jeweils ca. 50% des Bruttoschlages** im ersten und im vierten Verpflichtungsjahr bzw. **auf der anderen Hälfte** des Schlages im zweiten und fünften Verpflichtungsjahr zwischen dem 01.08. und 15.11..

Ausnahmen sind nach Genehmigung durch die Bewilligungsbehörde im Einvernehmen mit der Naturschutzfachbehörde möglich.

- keine Beweidung, kein Einsatz von PSM, Ausnahmen nach Genehmigung möglich; kein Einsatz von Dünger, keine Kalkung,
- Mechanische Grünlandpflege (z. B. Schleppen, Walzen, Striegeln) zwischen dem **15.09. und dem 01.04. (Tiefeland)** bzw. **15.04. (Bergland)** auf maximal 50 % der Fläche mit Ausnahme der belassenen, ungenutzten Bereiche zulässig

I Mindestschlaggröße **0,1 ha**

I Prämie geplant **380 €/ha**

Beweidung – GL 4

I GL 4a Naturschutzgerechte Hütehaltung oder Beweidung mit Schafen und/oder Ziegen (1 von 2)

Fachziele:

- spezielle, an Schafbeweidung angepasste Lebensraumtypen und Biotope (z.B. Kalk-Trockenrasen, Trockene Heiden, Binnendünen mit Sandheiden, Binnendünen mit offenen Grasflächen, Wacholderheiden (nur eine Fl- in SN), Trocken- und Halbtrockenrasen, Steppen-Trockenrasen, z.T. auch Artenreiche Borstgrasrasen u.w.)
- spezielle, an Schafbeweidung angepasste oder davon profitierende Arten (z.B. **Gewöhnliche Küchenschelle**, Wiesen-Küchenschelle, Bologneser Glockenblume, Feinblättrige Schafgarbe, Traubige und **Ästige Graslilie**, **Gewöhnliches Katzenpfötchen**, **Gewöhnliche Silberdistel**, Sand-Schaf-Schwingel, Bartgras u.w.)
- Kreuzotter, Zauneidechse, Glattnatter, Weißstorch, Sperbergrasmücke, Raubwürger, Neuntöter, Grauwammer, Schafstelze, Wildbienen, Feldgrille, Kleiner Heidegrashüpfer, Warzenbeisser, Rotleibiger Grashüpfer, Tagfalter, Laufkäfer u.a. Arten

Fördervoraussetzungen (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- Nutzung gemäß Vorgabe in der Förderkulisse nach einer der folgenden **Varianten 1) mindestens zwei Nutzungen pro Jahr**, Abschluss der **ersten Nutzung als Beweidung bis 31.05.** – Bewirtschaftungspause entsprechend ab 01.06. bis 14.07., **Zweite Nutzung als Beweidung oder Mahd** einschließlich Beräumung und Abtransport des Mähgutes ab **dem 15.07.**
- **Variante 2) mindestens zwei Nutzungen pro Jahr**, Abschluss der ersten **Nutzung als Beweidung bis 15.06.** Pause entsprechend ab 16.06. bis 31.07. – **Zweite Nutzung als Beweidung oder Mahd** einschließlich Beräumung und Abtransport des Mähgutes ab **dem 01.08.**

Beweidung – GL 4

I GL 4a Naturschutzgerechte Hütehaltung oder Beweidung mit Schafen und/oder Ziegen (2 von 2)

Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- Variante 3 u.a. für Beweidungsprojekte) mindestens eine Weidenutzung pro Jahr, ganzjährige Beweidung möglich
- alle Varianten: Beweidung mit Schafen/Ziegen,
- für Variante 1+2: Ausnahmen zum Pflegeregime sind nach Genehmigung durch die Bewilligungsbehörde im Einvernehmen mit der Naturschutzfachbehörde möglich,
- keine Zufütterung auf der Förderfläche (ausgenommen Mineralstoffe), Ausnahmen sind nach Genehmigung... möglich
- kein Einsatz von N-Düngemitteln, kein Einsatz von PSM, keine Nach- und Übersaaten, Ausnahmen sind... möglich
- Belassen von ungenutzten Bereichen von mindestens 10 bis maximal 20 % bei jedem Nutzungsdurchgang als Mahd oder Inanspruchnahme der Öko-Regelung 1d (Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland) auf diesem Schlag,

I Sonstiges

- bei einer Beweidung ist das Belassen von ungenutzten Bereichen von maximal 20 % der Förderfläche optional möglich, (bei Teilnahme an Ökoregelung ÖR 1d (Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland) ist jedoch **eine Beweidung bis 1. September ausgeschlossen**)
- Mechanische Grünlandpflege (z. B. Schleppen, Walzen, Striegeln) zwischen dem **15.09. und dem 01.04. (Tiefland)** bzw. **15.04. (Bergland)** auf maximal 50 % der Fläche mit Ausnahme der belassenen, ungenutzten Bereiche zulässig

I Mindestschlaggröße **0,1 ha** | Prämie geplant **409 €/ha**

Beweidung – GL 4

I GL 4b Naturschutzgerechte Beweidung mit Raufutterfressern

Fachziele: spezielle, an Beweidung angepasste bzw. lokal traditionell beweidete Biotope/ LRT (z.B. artenr. Borstgrasrasen, und artenr. Feuchtwiesen und Flutrasen, artenreiche Magerweiden), LRT und wertvollen Biotope, die aufgrund des Reliefs nur über eine Beweidung bewirtschaftet werden können

Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- Nutzung gemäß Vorgabe in der FöK mit den **Varianten 1) mindestens zwei Nutzungen pro Jahr, Abschluss der ersten Nutzung als Beweidung bis 31.05.** – Bewirtschaftungspause entsprechend ab 01.06 bis 14.07. – **Zweite Nutzung als Beweidung oder Mahd** einschließlich Abtransport des Mähgutes ab **dem 15.07.**,
- **V 2) mindestens zwei Nutzungen pro Jahr**, Abschluss der **ersten Nutzung als Beweidung bis 15.06.** – Pause entsprechend ab 16.06. bis 31.07. – **Zweite Nutzung als Beweidung oder Mahd ab dem 01.08.**
- **V 3)** mindestens eine Weidenutzung pro Jahr, ganzjährige Beweidung möglich
- alle Varianten: Beweidung mit Rindern und/oder Equiden, Ausnahmen zur Beweidung **zusätzlich mit Schafen und/oder Ziegen** sowie zu **Pflegezeiträumen bei Variante 1+2 möglich**
- keine Zufütterung, kein Einsatz von N-Düngemitteln, kein Einsatz von PSM, keine Nach- und Übersaaten
- Belassen von ungenutzten Bereichen von mindestens 10 bis maximal 20 % bei jedem Nutzungsdurchgang als Mahd oder Inanspruchnahme der Öko-Regelung ÖR 1d,
- bei einer Beweidung ist das Belassen von ungenutzten Bereichen von maximal 20 % der Förderfläche optional möglich
- Mechanische Grünlandpflege (z. B. Schleppen, Walzen, Striegeln) | **Mindestschlaggröße 0,3 ha** | **Prämie geplant 380 €/ha**

Mahd-Maßnahmen – GL 5

I GL 5a Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung – erste Mahd ab 01.06.

Fachziele: LRT u. wertvolle Biotop (z.B. Flachland-Mähwiesen, artenreiche Wiesen frischer Standorte, Magere Frischwiesen, seltene, gefährdete Arten, v.a. im sächsischen Tiefland (z.B. Kümmel-Silge, Wiesen-Silau, Märzenbecher, Wiesen-Schlüsselblume)

Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- Mindestens zwei Nutzungen pro Jahr, erste Nutzung als Mahd **ab 01.06.**,
- Abschluss der ersten Nutzung einschließlich Beräumung und Abtransport des Mähgutes **bis spätestens 31.07.**,
- zweite Nutzung als Mahd mit Beräumung und Abtransport des Mähgutes oder Beweidung **bis spätestens 15.11.**,
- kein Einsatz von N-Düngemitteln, kein Einsatz von PSM, keine Nach- und Übersaaten, Vorweide mit Genehmigung... möglich
- Belassen von ungenutzten Bereichen von mindestens 10 bis maximal 20 % bei jedem Nutzungsdurchgang als Mahd oder Inanspruchnahme der Öko-Regelung ÖR 1d (Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland) auf diesem Schlag,
- bei einer Beweidung ist das Belassen von ungenutzten Bereichen von maximal 20 % der Förderfläche optional möglich, (bei Teilnahme an Ökoregelung ÖR 1d (Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland) ist jedoch **eine Beweidung bis 1. September ausgeschlossen**)
- Mechanische Grünlandpflege (z. B. Schleppen, Walzen, Striegeln) ist zwischen dem 15.09. und dem 01.04. (Tiefland) bzw. 15.04. (Bergland) mit Ausnahme der belassenen ungenutzten Bereiche möglich (Ausnahme nur nach Genehmigung der Bewilligungsbehörde im Einvernehmen mit der Naturschutzfachbehörde).

I Mindestschlaggröße 0,1 ha I Prämie geplant 397 €/ha

Mahd-Maßnahmen – GL 5

I GL 5b Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung – erste Mahd ab 15.06.

Fachziele: LRT u. wertvolle Biotope (z.B. Flachland-Mähwiesen im submontanen Bereich, Berg-Mähwiesen, wertvolle Wiesen frischer Standorte, gefährdete Pflanzenarten (z.B. Gewöhnliches Zittergras, Kleiner Klappertopf)

Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- Mindestens zwei Nutzungen pro Jahr, erste Nutzung als Mahd **ab 15.06.**,
- Abschluss der ersten Nutzung einschließlich Beräumung und Abtransport des Mähgutes **bis spätestens 31.07.**,
- zweite Nutzung als Mahd mit Beräumung und Abtransport des Mähgutes oder Beweidung **bis spätestens 15.11.**,
- kein Einsatz von N-Düngemitteln, kein Einsatz von PSM, keine Nach- und Übersaaten, Vorweide mit Genehmigung... möglich
- Belassen von ungenutzten Bereichen von mindestens 10 bis maximal 20 % bei jedem Nutzungsdurchgang als Mahd oder Inanspruchnahme der Öko-Regelung 1d (Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland) auf diesem Schlag,
- bei einer Beweidung ist das Belassen von ungenutzten Bereichen von maximal 20 % der Förderfläche optional möglich, (bei Teilnahme an Ökoregelung ÖR 1d (Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland) ist jedoch **eine Beweidung bis 1. September ausgeschlossen**)
- Mechanische Grünlandpflege (z. B. Schleppen, Walzen, Striegeln) ist zwischen dem 15.09. und dem 01.04. (Tiefland) bzw. 15.04. (Bergland) mit Ausnahme der belassenen ungenutzten Bereiche möglich (Ausnahme nur nach Genehmigung der Bewilligungsbehörde im Einvernehmen mit der Naturschutzfachbehörde).

I Mindestschlaggröße **0,1 ha** | Prämie geplant **422 €/ha**

Mahd-Maßnahmen – GL 5

I GL 5c Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung – erste Mahd ab 01.07. bzw. ab 01.08.

Fachziele: LRT u. wertvolle Biotope (z.B. Berg-Mähwiesen, wertvolle Wiesen frischer montaner Standorte, Feucht- und Nasswiesen, gefährdete Wiesenbrüter (u.a. Bekassine, Braunkehlchen, Wiesenpieper, Wachtelkönig), gefährdete Pflanzenarten (z.B. Weichhaariger Pippau, Niedrige Schwarzwurzel, Kleiner Baldrian, Knabenkrautarten u. a. Orchideenarten, Wald-Läusekraut, Arnika)

Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- **Mindestens einmal jährliche Mahd** einschließlich Beräumung und Abtransport des Mähgutes gemäß Vorgabe in der Förderkulisse nach einer der folgenden **Varianten: 1) ab 01.07.; V 2) ab 01.08.**
- Abschluss der ersten Mahd einschließlich Beräumung und Abtransport des Mähgutes **bis spätestens 15.11.**,
- kein Einsatz von N-Düngemitteln, kein Einsatz von PSM, keine Nach- und Übersaaten, Vorweide mit Genehmigung
- Belassen von ungenutzten Bereichen von mindestens 10 bis maximal 20 % bei jedem Nutzungsdurchgang als Mahd oder Inanspruchnahme der Öko-Regelung 1d (Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland) auf diesem Schlag,
- bei einer Beweidung ist das Belassen von ungenutzten Bereichen von maximal 20 % der Förderfläche optional möglich, (bei Teilnahme an Ökoregelung ÖR 1d (Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland) ist jedoch **eine Beweidung bis 1. September ausgeschlossen**)
- Mechanische Grünlandpflege (z. B. Schleppen, Walzen, Striegeln) ist zwischen dem 15.09. und dem 01.04. (Tiefeland) bzw. 15.04. (Bergland) mit Ausnahme der belassenen ungenutzten Bereiche möglich... .

I Mindestschlaggröße **0,1 ha** | Prämie geplant **482 €/ha**

Mahd-Maßnahmen – GL 5

I GL 5d Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung – mindestens zwei Nutzungen pro Jahr – Nutzungspause

Fachziele: LRT u. wertvolle Biotope (Brenndolden-Auenwiesen), seltene, gefährdete Arten (insb. gemäß FFH-Richtlinie zu schützender **Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**, auch Wiesen-Silau, Sumpf-Brenndolde, Feldlerche, Schafstelze, Schwarzkehlchen)

Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- **Abschluss der ersten Mahd** einschließlich Beräumung und Abtransport des Mähgutes gemäß Vorgabe in der Förderkulisse nach einer der folgenden **Varianten: 1) bis spätestens 15.05., V 2) bis spätestens 31.05.**
- die **zweite Nutzung als Mahd** einschließlich Beräumung und Abtransport des Mähgutes oder als Beweidung darf erst gemäß Vorgabe in der Förderkulisse nach einer der folgenden Varianten durchgeführt werden: **V 1) ab 01.09., 2) ab 15.09.** und ist **bis zum 15.11. abzuschließen**,
- Bewirtschaftungspause **entsprechend ab 16.05. bzw. 01.06. bis 31.08. bzw. 14.09.**
- kein Einsatz von N-Düngemitteln, kein Einsatz von PSM, keine Nach- und Übersaaten,
- Belassen von ungenutzten Bereichen
- bei einer Beweidung ist das Belassen von ungenutzten Bereichen....

I Mindestschlaggröße **0,1 ha** | Prämie geplant **534 €/ha**

Mahd-Maßnahmen – GL 5

I GL 5e Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung – mindestens zwei Nutzungen pro Jahr – kurze Nutzungspause

Fachziele: Förderung von LRT und wertvollen Biotopen (z.B. wüchsige Ausprägungen von Flachland-Mähwiesen, Erhöhung der Nutzungs- und Artenvielfalt, des Weiteren als Immer-Gut-Maßnahme mit positiver Wirkung auf allen sonstige Flächen vor allem im Flachland

Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- **Abschluss der ersten Mahd** einschließlich Beräumung und Abtransport des Mähgutes bis spätestens 31.05.
- Bewirtschaftungspause **ab 01.06. bis 14.07.**,
- **die zweite Nutzung als Mahd** einschließlich Beräumung und Abtransport des Mähgutes oder Beweidung darf erst **ab 15.07.** durchgeführt werden und ist bis **zum 15.11.** abzuschließen,
- kein Einsatz von N-Düngemitteln, kein Einsatz von PSM, keine Nach- und Übersaaten,
- Belassen von ungenutzten Bereichen
- bei einer Beweidung ist das Belassen von ungenutzten Bereichen....
- Mechanische Grünlandpflege (z. B. Schleppen, Walzen, Striegeln)...

I Mindestschlaggröße **0,1 ha** | Prämie geplant **329 €/ha**

Aushagerung – GL 6

I GL 6 Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung – Aushagerung

Fachziele: Entwicklungsmaßnahme für LRT und wertvolle Biotope, Abschöpfung des Nährstoffüberschusses z.B. nach Umwandlung von Acker in GL, artenreiche Feuchtwiesen, Erhöhung der Nutzungsvielfalt

Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- **Mindestens dreimalige Nutzung pro Jahr als Mahd** mit Beräumung und Abtransport des Mähgutes.
- **Ausnahme: die dritte Nutzung ist als Beweidung mit anschließender Weidepflege nach Genehmigung durch die Bewilligungsbehörde im Einvernehmen mit der Naturschutzfachbehörde möglich,**
- **Abschluss der ersten Mahd** einschließlich Beräumung und Abtransport des Mähgutes **bis spätestens 31.05.**
- kein Einsatz von N-Düngemitteln, kein Einsatz von PSM, keine Nach- und Übersaaten,
- Belassen von ungenutzten Bereichen von mindestens 10 bis maximal 20 % bei jedem Nutzungsdurchgang als Mahd oder Inanspruchnahme der Öko-Regelung 1d (Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland) auf diesem Schlag,
- bei einer Beweidung ist das Belassen von ungenutzten Bereichen von maximal 20 % der Förderfläche optional möglich, (bei Teilnahme an Ökoregelung ÖR 1d (Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland) ist jedoch **eine Beweidung bis 1. September ausgeschlossen**)
- Mechanische Grünlandpflege (z. B. Schleppen, Walzen, Striegeln) ist zwischen dem 15.09. und dem 01.04. (Tiefeland) bzw. 15.04. (Bergland) mit Ausnahme der belassenen ungenutzten Bereiche möglich... .

I Mindestschlaggröße 0,1 ha | Prämie geplant 311 €/ha

Staffelmahd auf Grünland – GL 7

Faunaschonende Mahd auf Grünland – GL 8

Fachziele: Kombination von Nahrungs-, Fortpflanzungs- und Rückzugslebensräumen für verschiedene Artengruppen der Feldflur, Artenschutz allgemein, Insekten und Wirbellose, zeitliche und räumliche Diversifizierung der Mahdtermine, Erhöhung der Nutzungsvielfalt

Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) – GL 7 Staffelmahd auf Grünland

- **Erste Nutzung als Staffelmahd** einschließlich Beräumung und Abtransport des Mähgutes im Abstand von mindestens zwei Wochen
- bei jeder Teilmahd sind **unter Beachtung ungenutzter Bereiche ca. 50 % der Fläche zu mähen**
- Beginn der Mahd nicht vor dem frühestmöglichen Termin der gleichzeitig auf dem Bruttoschlag beantragten Grünland-maßnahme, Ausnahmen zum Terminabschluss der 1. Mahd sind nach Genehmigung... möglich
- **wenn als alleinige Maßnahme** oder in Kombination mit einer Maßnahme, bei der kein Termin zur ersten Nutzung vorgegeben ist, **dann Anzeige der ersten Teilmahd** (E-Mail, postalisch oder ggf. im DAINAweb)

! Mindestschlaggröße **0,1 ha**, rotierend (Maßn. muss aber im 5 jährigen Verpfl.zeitraum jährlich erfolgen) | Prämie geplant **64 €/ha**

Fördervoraussetzungen – GL 8 Faunaschonende Mahd auf Grünland

- Faunaschonende Mahd bei jedem Mahddurchgang (mit Messerbalkenmähwerk, Freischneider oder Handmahd)

! Mindestschlaggröße **0,1 ha**, rotierend | Prämie geplant **57 €/ha**

Angebot beider Maßn voraussichtlich auf gesamten GL, Faunaschonende Mahd ist bei GL 3 und GLB Fördervoraussetzung

Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation auf Grünland – GL 9

I GL 9 Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation auf Grünland

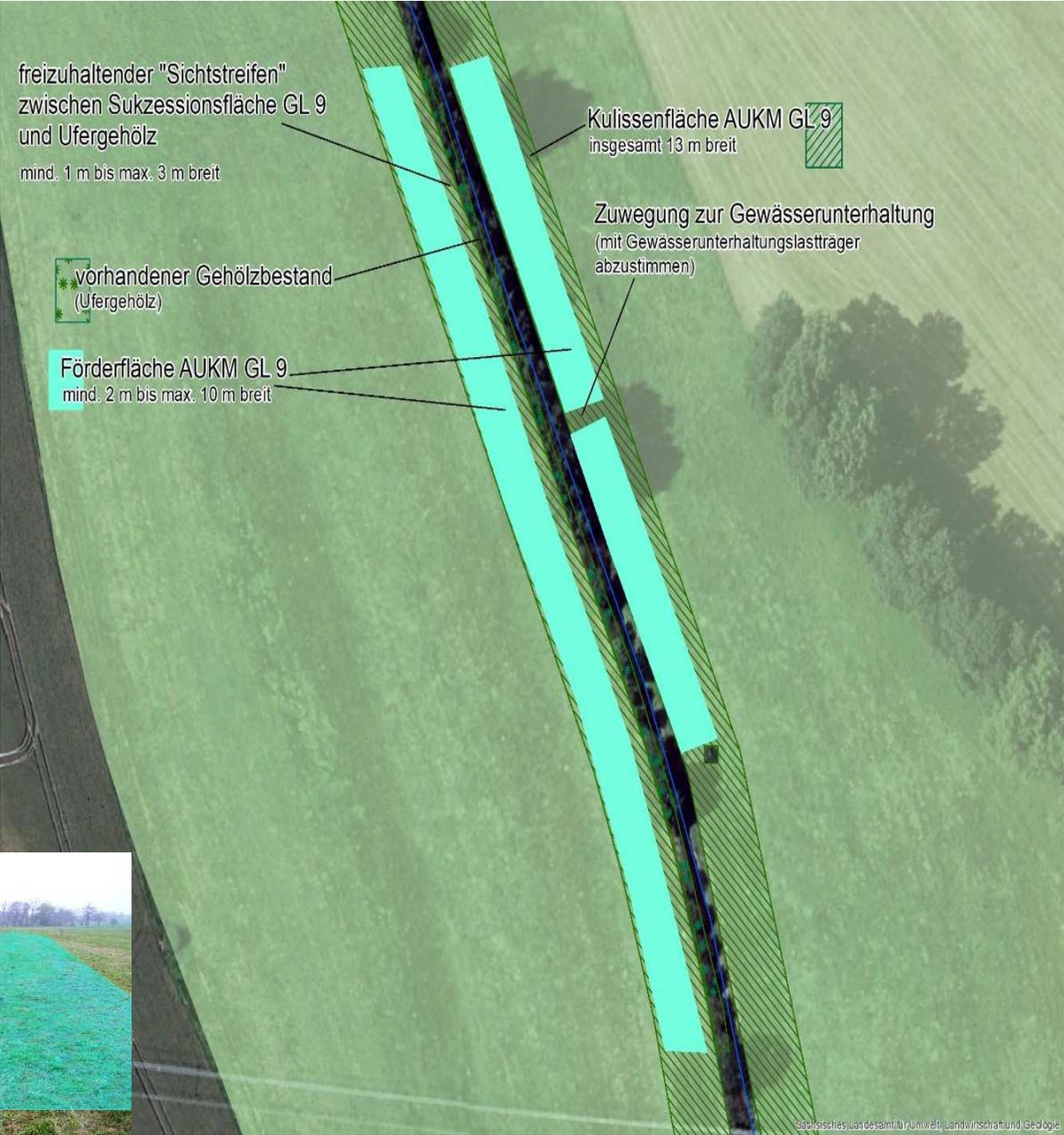
Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- Anlage eines zwei bis zehn Meter breiten Sukzessionsstreifens auf Grünlandflächen, entlang berichtspflichtiger Gewässern zur Umsetzung der WRRL
- Entwicklung einer natürlichen bachbegleitenden Vegetation als relevantes Landschaftselement „Hecken“ im Sinne von § 23 Absatz 1 Nummer 1 GAPKondV bis zum Ende des Verpflichtungszeitraumes
- kein Einsatz von Düngemitteln und PSM
- im Falle des Vorhandenseins von Ufervegetation, ist **zwischen den bestehenden Gehölzen** und dem Sukzessionsstreifen ein sicht- und **abgrenzbarer Streifen ohne Gehölzbewuchs von ca. 1 m** freizuhalten,

(Eine Einverständniserklärung des Verpächters zum Entstehen und dauerhaften Verbleib eines Landschaftselements auf dem Sukzessionsstreifen sollte zur Absicherung eingeholt werden)

I keine Mindestgröße, dazugehöriger Schlag > **0,3 ha**, (nicht auf wertvollen Biotop-, LRT- oder Habitatflächen)

I Prämie geplant **1.145 €/ha** (Kapitalisierung Nutzungsausfall Grünlandbewirtschaftung)



Entwicklung standortgerechter und klimaresilienter Mischwälder auf vormalig als Dauergrünland genutzten Flächen nach Erstaufforstung – GL 10

Fördervoraussetzungen

- Geförderte Erstaufforstung nach RL WuF/2023 auf vormalig als Dauergrünland genutzter Fläche, welche sich innerhalb eines bereits vorhandenen Feldblockes der Bodennutzungskategorie Grünland (GL) befand,
- Förderung erfolgt nur auf Flächen, die gemäß FRL WuF/2023 festgesetzt sind und für die ein Feldblock der Bodennutzungskategorie Wald, Holzungen (WH) angelegt ist und
- kein Einsatz von Herbiziden oder Insektiziden

■ Mindestschlaggröße > **0,3 ha**

■ Prämie geplant **639 €/ha**

Kombinationsmöglichkeiten GL - Maßnahmen

Kürzel	GL 1a	GL 1b	GL 2a	GL 2b	GL 3a	GL 3b	GL 4a	GL 4b	GL 5a	GL 5b	GL 5c	GL 5d	GL 5e	GL 6	GL 7	GL 8	GL 9	GL 10	GLB 1a	GLB 1b	GLB 1c	GLB 1d	GLB 2a	GLB 2b	GLB 2c
GL 1a	■														■	■	❖								
GL 1b		■													■	■	❖								
GL 2a			■												■	■	❖								
GL 2b				■											■	■	❖								
GL 3a					■																				
GL 3b						■																			
GL 4a							■										❖								
GL 4b								■									❖								
GL 5a									■						■	■	❖								
GL 5b										■					■	■	❖								
GL 5c											■				■	■	❖								
GL 5d												■			■	■	❖								
GL 5e													■		■	■	❖								
GL 6														■	■	❖									
GL 7	■	■	■	■					■	■	■	■	■	■		■	❖		■	■	■	■	■	■	■
GL 8	■	■	■	■					■	■	■	■	■	■	■		❖								
GL 9	❖	❖	❖	❖			❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖	■								
GL 10																		■							

Kombination von zwei Maßnahmen auf **einer überlappenden Fläche** auf dem Bruttoschlag oder auf einer Teilfläche (Streifen), beide Zuwendungen können für die überlappende Fläche gewährt werden. (Symbol ■)

Kombination von zwei Maßnahmen auf unterschiedlichen Teilflächen in einem Bruttoschlag **nicht überlappend**, die Zuwendungen werden für die jeweiligen Teilflächen der beantragten Maßnahme gewährt. (Symbol ❖)

GLB (nicht dargestellt, kann nur mit GL 7 kombiniert werden (Symbol ■))

FRL AUK/2023, Teil B - Biotoppflegeflächen

Die Förderung erfolgt auf der Grundlage einer entsprechenden Fachplanung, die von den Naturschutzfachbehörden in Zusammenarbeit mit den Naturschutzbehörden festgelegt ist und in der Förderkulisse Grünland abgebildet wird.

Allgemeine Förderverpflichtungen für die Bewirtschaftung und Pflege von Grünlandflächen mit Erschwernis, Teil B - GAK

- I Führung schlagbezogener Angaben in digitaler Form für die beantragten Flächen und Bereitstellung dieser für Kontrollen
Die Mindestanforderungen zur Dokumentation der Bewirtschaftung und Pflege werden **im Internet veröffentlicht**.
- I Unterlassung von Handlungen, die das Maßnahmenziel gefährden, insbesondere nicht sachgerechte Beweidung, auf Grünland darüber hinaus tiefe Fahrspuren sowie nicht sachgerechter Einsatz von schwerem Gerät, Ent- oder Bewässerung, Reliefveränderungen.
Hinweise hierzu werden **im Internet veröffentlicht**.
- I kein Einsatz von Aufbereitern bei allen Mahd-, Pflege- und Ernteverfahren (Weidepflege, Schröpfschnitte, Entwicklungspflege)
- I Beantragung und Anbau beziehungsweise Bewirtschaftung mit einer für die beantragte Maßnahme zugelassenen Kulturart
- I ortsfeste Durchführung der Maßnahmen im Verpflichtungszeitraum

Maßnahmen auf Grünland – Biotoppflegeflächen, FRL AUK/2023, Teil B – GAK (Teil 1 von 1)

- GL **B1a** Biotoppflegemahd mit Erschwernis - mindestens **einmal jährliche** Mahd mit **mittlerer** Erschwernis (**Terminvarianten**)
- GL B1b Biotoppflegemahd mit Erschwernis - mindestens einmal jährliche Mahd mit **hoher** Erschwernis (**Terminvarianten**)
- GL B1c Biotoppflegemahd mit Erschwernis - mindestens einmal jährliche Mahd mit **sehr hoher** Erschwernis (**Terminvarianten**)
- GL B1d Biotoppflegemahd mit Erschwernis - mindestens einmal jährliche Mahd mit **extrem hoher** Erschwernis (**Terminvarianten**)

- GL **B2a** Biotoppflegemahd mit Erschwernis - mindestens **zweimal jährliche** Mahd mit **mittlerer** Erschwernis (**Terminvarianten**)
- GL B2b Biotoppflegemahd mit Erschwernis - mindestens zweimal jährliche Mahd mit **hoher** Erschwernis (**Terminvarianten**)
- GL B2c Biotoppflegemahd mit Erschwernis - mindestens zweimal jährliche Mahd mit **sehr hoher** Erschwernis (**Terminvarianten**)

Biotoppflegeflächen – GL B (GAK)

I GL B1x (a-d) mindestens einmal jährliche Mahd mit x Erschwernis

Fachziele: breites Spektrum an LRT, Biotopen und Arten auf Grünland, welches nur unter erschwerten Bedingungen gemäht werden kann

Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- Mindestens **einmal jährliche faunaschonende Mahd** (mit Messerbalkenmäherwerk, Freischneider oder Handmahd), Beräumung und Abtransport nach der Mahd mit X Erschwernis
- Einhaltung des Pflegezeitraums gemäß Vorgabe in Förderkulisse nach einer der folgenden **Varianten: 1) ohne Termin**
- **V 2) 01.06.-31.07., V 3) 01.07.-31.08., V 4) ab 15.09.** Ausnahmen zu Pflegezeiträumen sind nach Genehmigung der Bewilligungsbehörde im Einvernehmen mit der Naturschutzfachbehörde möglich,
- kein Einsatz von N-Düngemitteln, kein Einsatz von PSM, keine Nach- und Übersaaten, keine Beweidung - Ausnahmen sind möglich

I Sonstiges

- Belassen von ungenutzten Bereichen **von weniger als 10 %** der Förderfläche **optional möglich**. Rotation und überjähriges Stehenlassen der Bereiche ist möglich.
- Mechanische Grünlandpflege (z. B. Schleppen, Walzen, Striegeln)....

I Mindestschlaggröße **0,1 ha**

I Prämie geplant **734 €/ha** – mittlere Ersw, **1.539 €/ha** – hohe Ersw, **3.573 €/ha** – sehr h. Ersw, **4.932 €/ha** – extrem h. Ersw

Biotoppflegeflächen – GL B (GAK)

I GL B2x (a-c) mindestens zweimal jährliche Mahd mit X Erschwernis

Fördervoraussetzungen (zusammengefasst) (Fläche muss in der Förderkulisse liegen)

- Mindestens **zweimal jährliche faunaschonende Mahd** (mit Messerbalkenmäherwerk, Freischneider oder Handmahd), Beräumung und Abtransport nach der Mahd mit X Erschwernis
- Einhaltung des Pflegezeitraums gemäß Vorgabe in Förderkulisse nach einer der folgenden **Varianten: 1) ohne Termin**
- **V 2) 1. Mahd 01.06.-15.07.** Termin 2. Mahd nicht vorgegeben, **V 3) 1. Mahd 15.06.-31.07.** Termin 2. Mahd nicht vorgegeben, **V 4) 1. Mahd bis 31.05., 2. Mahd ab 15.09.**, Ausnahmen zu Pflegezeiträumen sind nach Genehmigung der Bewilligungsbehörde im Einvernehmen mit der Naturschutzfachbehörde möglich,
- kein Einsatz von N-Düngemitteln, kein Einsatz von PSM, keine Nach- und Übersaaten, Vor- und Nachbeweidung...
- Belassen von ungenutzten Bereichen **von weniger als 10 %** der Förderfläche optional möglich ...
- Mechanische Grünlandpflege...

I Mindestschlaggröße **0,1 ha**

I Prämie geplant GLB 2a) **888 €/ha** – mittlere Ersw, GLB 2b) **2.234 €/ha** – hohe Ersw, GLB 2c) **5.393 €/ha** – sehr hohe Ersw,

Kombinationsmöglichkeiten ÖR - GL

Zulässige Kombinationen auf Grünland innerhalb eines Bruttoschlages sind:

Kürzel	GL 1a	GL 1b	GL 2a	GL 2b	GL 3a	GL 3b	GL 4a	GL 4b	GL 5a	GL 5b	GL 5c	GL 5d	GL 5e	GL 6	GL 7	GL 8	GL 9	GL 10	GLB 1a	GLB 1b	GLB 1c	GLB 1d	GLB 2a	GLB 2b	GLB 2c		
ÖR1a																											
ÖR1b																											
ÖR1c																											
ÖR1d	❖	❖	❖	❖			❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖	❖													
ÖR2																											
ÖR3																											
ÖR4	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	❖		■	■	■	■	■	■	■	■	■
ÖR5	■	■														■	■	❖									
ÖR6																											
ÖR7	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	❖		■	■	■	■	■	■	■	■	■

Kombination von Maßnahmen nach dieser Förderrichtlinie mit ÖR auf **einer überlappenden Fläche** auf dem Bruttoschlag oder auf einer Teilfläche (Streifen), beide Zuwendungen können für die überlappende Fläche gewährt werden. (Symbol ■)

Kombination von Maßnahmen nach dieser Förderrichtlinie mit ÖR auf unterschiedlichen Teilflächen in einem Bruttoschlag **nicht überlappend**, die Zuwendungen werden für die jeweiligen Teilflächen der beantragten Maßnahme gewährt. (Symbol ❖)

Kombinationsmöglichkeiten ÖBL - GL

Zulässige Kombinationen auf Grünland innerhalb eines Bruttoschlages sind:

Kürzel	GL 1a	GL 1b	GL 2a	GL 2b	GL 3a	GL 3b	GL 4a	GL 4b	GL 5a	GL 5b	GL 5c	GL 5d	GL 5e	GL 6	GL 7	GL 8	GL 9	GL 10	GLB 1a	GLB 1b	GLB 1c	GLB 1d	GLB 2a	GLB 2b	GLB 2c	
ÖBL B 2GL	■	■	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	■	■	❖		○	○	○	○	○	○	○	○
ÖBL E 2GL	■	■	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	■	■	❖		○	○	○	○	○	○	○	○

Kombination auf **einer überlappenden** Fläche auf dem Bruttoschlag oder auf einer Teilfläche (Streifen), **beide Zuwendungen können für die überlappende Fläche** gewährt werden. (Symbol ■)

Kombination auf einer überlappenden Fläche auf dem Bruttoschlag oder einer Teilfläche (Streifen), die **Zuwendung nach dieser Förderrichtlinie wird um den Zuwendungsbetrag der ÖBL-Maßnahme gekürzt**, die Zuwendung für die Förderrichtlinie ÖBL/2023 erfolgt in Abhängigkeit vom Nutzungscode (230 EUR/ha oder 0 EUR/ha) (Symbol ○) ggf. unter Berücksichtigung weiterer Kombination mit Öko-Regelungen der 1. Säule

Kombination **auf unterschiedlichen Teilflächen in einer Gesamtparzelle**, die Zuwendungen werden für die jeweiligen Teilflächen der beantragten Maßnahme gewährt. (keine überlappenden Flächenanteile) (Symbol ❖)

*Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit*